

### Grünes Zentrum

Stadträtin Jutta Widmann richtete folgende Plenaranfrage zum Thema „Grünes Zentrum“ an Oberbürgermeister Hans Rampf :

1. Welchen Standort für das geplante „Grüne Zentrum“ favorisiert die Stadt Landshut?
2. Welche konkreten Schritte unternimmt die Stadt, um den Standort Landshut zu sichern und um zu verhindern, dass bei der Gründung eines „Grünen Zentrums“ andere bayerische Orte bevorzugt werden bzw. schneller zum Zug kommen?
3. Von vielen Seiten wird der Standort am Lurzenhof in Schönbrunn, in der Nähe des Agrarbildungszentrums bzw. gegenüber der Hochschule, für ideal gehalten. Ist dort der Hochwasserschutz in angemessener Weise gewährleistet bzw. was tut die Stadt, um dort den Hochwasserschutz zu garantieren, damit das Ziel einer schnellstmöglichen Baugenehmigung für dieses zukunftsweisende 15-Millionen-Euro-Projekt erreicht werden kann?

Oberbürgermeister Rampf antwortete wie folgt:

1. Für die Stadt Landshut ist alleine von Bedeutung, dass das „Grüne Zentrum“ im Stadtgebiet errichtet wird. Der konkrete Standort ist dabei zweitrangig.
2. Die Stadt hat Flächen im Bereich der ehemaligen Schochkaserne angeboten. Aus meiner Sicht gut geeignet wäre die Fläche im Nordosten im Bereich der ehemaligen Panzerhallen. Hier besteht ein rechtskräftiger Bebauungsplan und es ist eine Erschließung vorhanden, so dass eine zeitnahe Umsetzung möglich wäre. Als weitere Fläche wurde ein im Dezember 2012 von den Landwirtschaftlichen Sozialversicherungsträgern erworbenes Grundstück angeboten. Diese beiden Standorte werden neben anderen Flächen derzeit vom Staatsbetrieb *Immobilien Freistaat Bayern* geprüft.
3. Aspekte des Hochwasserschutzes erlangen erst dann Relevanz, wenn eine Entscheidung zu Gunsten des Standortes Schönbrunn fallen sollte. Ohne genaue Kenntnis der Lage und Größe des Objektes können keine konkreten Aussagen zum Hochwasserschutz getroffen werden. Im Übrigen können die für den Überschwemmungsbereich des Schweinbaches erarbeiteten, vorläufig gesicherten Überschwemmungsgebietspläne jederzeit im Baureferat eingesehen werden.

Landshut, den 18.04.2013

Hans Rampf  
Oberbürgermeister